

Gesucht wird...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

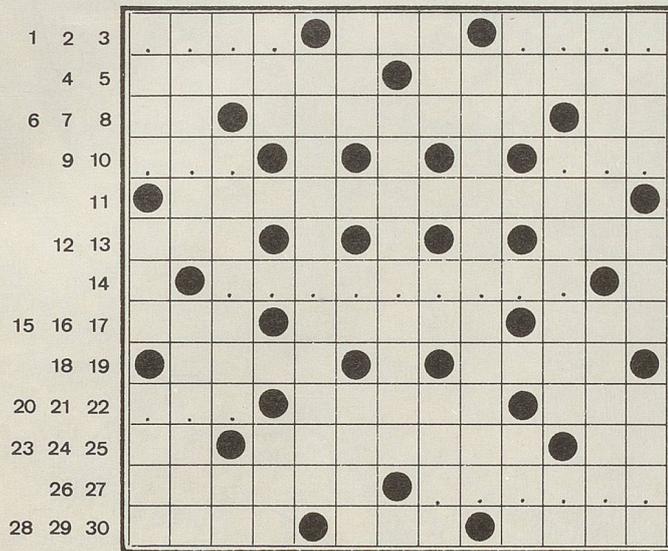
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rätsel Nr. 47

1	4	6	9	11	12	15	16	19	20	22	25	27
2	5	7	10		13		17		21	23	26	28
3		8		14		18			24		29	



ww

Man kann doch schöner werden!

Waagrecht: 1 ???-; 2 auch ein Ziel für Papstbesuche; 3 ???; 4 Lokale oder ganze Landschaften; 5 das Sonnen- und Künstlerdorf am Fusse des Monte Verità; 6 Buch der Bücher; 7 der Koboldmaki unter Biologen; 8 Anrede unter Brüdern; 9 ??; 10 ??; 11 pflegen Musik auch ohne Instrumente; 12 drei deutsche Artikel in einem englischen; 13 gleich nebenan; 14 ?-????i? (ö=1 Bst.); 15 kleiner Wink; 16 die Lichtgestalten des germanischen Götterhimmels; 17 konjugiertes sein; 18 ihn für das Leben zu finden sei unser Ziel; 19 unerschütterlich in seiner Meinung; 20 ??; 21 italienische Gestalt; 22 Weg zum Spielerfolg und doch eine Sackgasse; 23 steckt auch in Grecos Name; 24 Tal der Maira; 25 vom Huhn und zum Huhn; 26 bringt Sorgen zum Entsorgen; 27 ?????; 28 die Schöne mit dem Schwan; 29 gehört zu den Weltwährungen; 30 alle Neune im Kegelspiel.

Senkrecht: 1 Verwaltungseinheit im alten Russland; 2 gutes Tagewerk des Pfadfinders; 3 oft grosses englisches Abkommen; 4 Dorf am Weg über die Lenzerheide; 5 Station am Eingang oder Ausgang (je nach Reiseziel) des Simplontunnels; 6 Rätsellaut; 7 er führte 534 v. Chr. in Athen die ersten Tragödien auf; 8 kleines Tausend; 9 grosse Habe oder kleines Lob; 10 sie oder eine andere war beim 19 senkrecht wesentlich beteiligt; 11 die gute gibt drei Wünsche frei; 12 Dr. ... pol. Titel für Staatswissenschaftler; 13 steckt in mancher Sauce (ö=1 Bst.); 14 hier landen die Parisbesucher; 15 Münchner Ausflugsziel am gleichnamigen See; 16 des Frühlings hohe Zeit für Hochzeiten; 17 leichtes Ballongas; 18 so meinen Engländer; 19 die verhängnisvolle Geschichte vom Paradiesapfel; 20 der Hockeyclub von Siders; 21 Leiter oder kleiner Liter; 22 ex officio, von Amtes wegen; 23 weiss seinen Kunden auf den Zahn zu fühlen; 24 Grundlage zum Leben; 25 Nehrus Tochter mit dem berühmten Familiennamen; 26 ihre Eier wurden zur Delikatesse; 27 armdicke Schnüre; 28 schützt vor Sonnenschein und Regen; 29 Schaden für ein Flickwerk.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 46

Ein wahrer Feind verlässt dich nie. (Stanislaw Jerzy Lec, 1909–1966)

Waagrecht: 1 Siam, 2 ein, 3 aber, 4 Kumuli, 5 Eolith, 6 Derendingen, 7 wahrer, 8 dösen, 9 Raben, 10 LL, 11 der, 12 or, 13 Feind, 14 Rater, 15 Anzio, 16 Jodel, 17 verlässt, 18 E.A., 19 Ike, 20 (N)ato, 21 AA, 22 Prag, 23 Run, 24 dich, 25 Angelo, 26 Nieten, 27 Roer, 28 nie, 29 Nore.

Senkrecht: 1 SK, 2 Wolf, 3 Hepar, 4 Juda, 5 Lea, 6 Arno, 7 ameht (Thema), 8 Inv., 9 age, 10 Murr, 11 Anzeiger, 12 leer, 13 Dirk, 14 Einrad, 15 Oléron, 16 Bei, 17 Neider, 18 Jeanne, 19 Onon, 20 Rost, 21 Alge, 22 Bad Soden, 23 Biest, 24 Tet, 25 Ito, 26 etne (Ente), 27 Oel, 28 Acer, 29 Rh, 30 Narr, 31 Sahne.

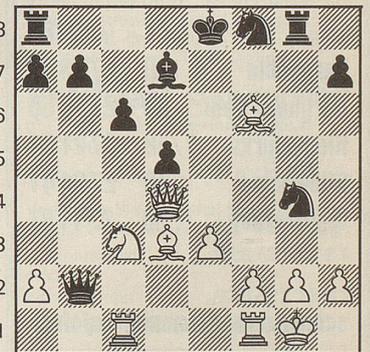
Gesucht wird ...

Er wurde als Artistenkind geboren, das schon mit drei Jahren auf der Bühne stand und während seiner Kindheit vom Vater ebenso liebevoll wie rüde durch die Welt der amerikanischen Provinzbühnen gejagt wurde. Nichts kommt von ungefähr: In der Steinzeit des Films drehte er bereits eine ganze Reihe Slapstick-Komödien, grotesk-komische Gags, die in die Blütezeit des Stummfilms fielen, weil ein kleines Studio und ein eigenes kleines Team für solche Kurzfilme genühten. Es wurden für einen einzigen Film noch kein Dutzend Dramaturgen und fast ebenso viele Drehbuchautoren aufgeboten. Er entwickelte einen Film von Gag zu Gag, der meist ad hoc gefunden wurde. Seine Gag-Phantasie war schier unerschöpflich. Und er wusste: Wer andere zum Lachen bringen will, darf selber niemals lachen. Diesem Rezept ist der kleine drahtige Mann, der jeden Trick und Kniff kannte, durch alle Filme hindurch treu geblieben. Das Publikum lohnte es ihm seinerzeit mit unverbrüchlicher Treue bis auf den heutigen Tag. Stets bekam er (im Film) auch die Frau, die ihn anfangs überhaupt nicht beachtete, weil er alle Tücken mit bewegungslos steinernem Gesicht besiegte. Das war nicht nur zum Steinerweichen, es liess auch das härteste Herz einer Dame weich werden. In seinen Memoiren «Schallendes Gelächter» erzählt er, wie auch das Leben selbst nicht mit Slapsticks sparte. Beispiel: Er und sein Freund Arbuckle entdeckten eines Tages einen Kieshügel, wollten ihn kaufen, um die Filmerei aufzugeben und nur noch vom Kies zu leben. Ihr Agent riet dringend davon ab, weil sie für den Film und nicht für den Kies geschaffen seien. Als er nach dem Ersten Weltkrieg von Frankreich zurückkehrte, führte ihn ein Ausflug wieder zu jenem Kieshügel, auf dem nun lauter nickende Pumpen standen, die «das schwarze Gold» in Dollarmillionen aus dem Kies holten. Wieviel Kies hätte er an diesem Kies verdient! Wie heisst «der Mann, der niemals lachte»?

Seinen Namen finden Sie auf Seite 57.

Die Schachkombination

Eigentlich sollte dieses Spiel, das nun schon seit etlichen Jahrhunderten praktiziert und seit gut hundert Jahren von seinen Adepten auch «wissenschaftlich» erforscht wird, nach und nach zur Neige ausgeschöpft sein. Nicht wenige haben schon 1924 vom «Remistod» des Schachs gesprochen, weil der damalige kubanische Weltmeister Jose-Raoul Capablanca für unbesiegt galt – schliesslich hatte er zehn Jahre lang keine Partie mehr verloren. Doch Capablanca verlor seine Aura ebenso, wie später das Schach immer wieder von neuem aus Perioden auflebte, in denen das nahe Ende prophezeit wurde. Im heutigen Welt-



schach wird sogar viel zweischneidiger gespielt als noch vor etwa zehn Jahren, und in grossen Turnieren gilt mehr denn je, dass jeder (fast) jeden schlagen kann. Die abgebildete Stellung war 1985 beim WM-Kandidatenturnier in Montpellier entstanden zwischen dem Sowjetrussen Artur Jusupow und dem Kubaner Jesus Nogueiras. Schwarz droht etwa 1. ... Se6, aber auch 1. ... Sxf2 und 2. ... Sh3+ wäre nicht übel ... Doch Jusupow war mit Weiss am Zug und machte sich nun seinerseits einen besonderen Umstand zunutze. Ja, wenn der weisse Springer in zwei Zügen nach d6 käme, würde er Schwarz sofort mattsetzen. Doch auf 1. Se4 – Absicht 1. ... Dxd4? 2. Sd6 matt – hätte Schwarz in 1... Da3! eine genügende Ausrede. Wie lautete aber die richtige und gewinnbringende Ausführung der beschriebenen Idee? j.d.

Auflösung auf Seite 57